

Berlin, Lichtenrade 31. 8.'44

Liebe Mutter, lieber Vater, liebes
Fritzchen, lieben Alternale,

In der Hoffnung, daß dieses Kärtchen
einem christlichen Menschen zum Verstand
mit gegeben ist, ich kenne diesen Frim-
kärm, aber er kann keine Gefahr, man
kennt seinen Inhalt. Dieses Kärtchen
ist von mir, unter größter Gefahr,
selbst gemacht und war für einen sol-
chen Zweck bestimmt. Ihm will ich
nun meine Kunst durch brauerigen Zeilen
vertrauen. Um Euch Leben dies al-
les noch sagen zu können wird wohl
nicht mehr möglich sein. Aber wirp
ich dieses Kärtchen jetzt nahmen.

Wie und wann es Euch erreichen wird --
sein Geheimnis preis gibt? Vielleicht
nie? Vielleicht bei Unfall nach Jahren

Schr Lieben, so drapfe wohl den letzten
Brief som - ohne Gedanken und Em-
drücke will ich wieder geben. Nicht Jahre

2) Lagerhaft in Sachsenhausen. als
"Schwindschäfbling" ein geliefert haben diese
Saugetier es nicht fertig gebracht eine
menschliche Unmenchheit zu machen.
Bald wäre ich ihnen noch dankbar,
wenn verschont zu haben von Mord
an unsere eigene Söhne und Brüder
und anderen Völkern. Wie sagten
die Gladiatoren im alten Rom. "Die
Totgeweihten grüßen dich." (Hilf Hitler)
Ihr Leben, die Freiheit ist einer folgenschweren
So eben habe ich von der Kommandantur
Schreibstube vornehmen, daß ich kein
heute Nachmittag am großen Lager zurück müß und das ist bestimmt keine
Entlassung, dann diese gibt es
schon lange nicht mehr. Im großen
Lager hatten wir eine illegale poli-
tische Leitung und obere Komma-
dien sind vom Spitzeln und Betriebs-
verbrechen verurteilt worden. Man,

hat diese Kameraden von den anderen Gefangenen isoliert. Wieviel kann ich von Ihnen nicht wissen. Nachdem man Diese, für aller was die Gestapo weiß und vermisst, vernommen hat, wird für alle wohl das Ende sein. Dies ist bestimmt nicht nur eine Verhöfung. Dicht Jahre Schikane und Folter haben uns gezeigt zu was diese Bestien Horde Menschen im Stande ist. Weißt du, wieviel Tote waren in dieser Zeit meine Begleiter. Jeden Tag, jede Stunde, ja jede Minute ein Toter. Erschlagen, erwürgt, erschlagen, erfroren, bei Hitze verreckt von Durst, Selbstmord im Stacheldraht, abgespritzt von Dr. SS mit Gift und medizinischen Versuchen bis zu dem Menschen bis sie tot waren und dann noch wie Ihr wisst "auf der Flucht erschossen. Dann bekommen sie für ihre Heldentaten noch Urlaub als Lohn."

4 Zu zehntausenden und mehr, hat man jüngst russische "Kriegsgefangene" heimlich durch das Fenster gelegt; "heimlich" durch eine spalte in der Holzwand zum Leben in einem Zimmer. Ja, liebe Menschheit, es gibt ihrer viele Methoden der Lust zum morden. Wenn diese Höllenmauer zum stehen gebracht ist, wird die Menschheit Zweifel haben, ob der Begriff Barbaren wohl das angemessene ist. Ganze Völker sind desmoralisiert. Die Vernichtung von Wehrlosen, Abhängigsten, Altpatrionen, das war ihre "Liebhaberei", ihr Vergnügen, ihr schwerer Einsatz an der Heimatfront. Liebe Menschen, in tausenden von Jahren wird die Geschichte über unser geliebtes Deutschland Schande reden. Und Entschuldigung? Wenn meine Lieben, bei allen Hells auf unserem Widerstand -- es waren ihrer zu woom. In Beginn

Dieses Briefes schrieb ich schon, und
jetzt räumt man unsere Leitung auf.
Die Sartapo hat die Aktion gestoppt
und ich glaubte in ein erbseits-
Kommando, außerhalb des Lagers,
unterbrochen zu können und dieses
scheint nun nicht geglückt zu sein.
Jetzt werden wieder Verhör auf Verhör
folgen, wie schon mal in Düsseldorf
1936. Es ist unbeschreiblich daran zu
denken. Ihr seht, ich habe mir kei-
ne Illusionen. Seid stark, wie ich es
auch vor habe. Mensch vom beweis
man gerade in solch kritischen Zeiten,
in jeder Sekunde. Lieber Vater, Mäus,
lieber Gritschau und liebe Elbargot,
auch als Kamerad will ich noch einige
Worte sagen, "Es ist die Anklage von
uns selbst und unserer Partei." Dieser
Golgathaweg hätte uns erspart blei-
ben können; auch dem deutschen Volke,
wie unseren Nachbarvölkern, wenn

Wer unsere Fehler früher gesehen hätten. Was hier im Lager an Einheit gegen den Faschismus möglich ist, hatte keine Zeiten wahr werden müssen. An diesen Fehlern ist nichts mehr zu ändern, doch wohl noch zu lernen. Die Freunde aus dem Osten und Westen hier im Lager, die Pieter's - Jan's - Pieter Jans - Leonie Schang's, wie sie auch alle heißen mögen, sie können und wollen Geschichten noch nicht glauben, sie können es einfach noch nicht fassen was wirpten sie von Deutschland, ja es gab da Konzentrationslager -- aber sowas, so ein Massenmord, das war also Faschismus. Aber da war doch auch ein anderes Deutschland, von Goethe - Schiller, Beethoven - Bach, da waren Uhland, Müller, Heine, Karl Marx, Engel da war Tradition, Sozialismus, Hauptmanns "Weber" und Fichte "an die deutsche Freiheit, und zum Weltkampf". Die "Sonne" von Beethoven. Alles

Einem Schlag wie alles anderes. Selbst die dämonischen Fünfzehn müssen Deinholzland branchen die "Fünfzehn" als einen Weckruf. In der Hoffnung daß sich unsere Freunde bei ihrem Einmarsch in Deinholzland nicht vom Haß leiten lassen; denn das kommende Deinholzland wird ein sozialistische Gemeinschaft sein, in eine sozialistische Welt? Unter den Obhut unserer internationalen Rotenarmee und der Solidarität der internationalen Arbeiterklasse.

Meine Lieben, wenn das Ende in Sicht ist und die Zeit bald alle Winde vernichtet haben wird, möchte ich noch einen letzten Gruß an Euch alle richten. Fröhlich durchwirkt ist dieses Papier. Ich wußte nicht daß ich ältere noch hatte. Gern habe ich dieses Opfer gebracht.

aller Leid wäre mir auf einen anderen
Platz auch nicht erspart geblieben.
Dank bin ich Euch alle dankbar für
alles was Ihr mir geschenkt habt. Dank
für alle Liebe und Stärke welche
Ihr mich ausging. Warme Griffe an
die Gewesenen und Freunde. Erlebe
immer Glückliches, glücklich ist es so-
zialistisches Deutschland. Gute
die siegessichere Rote Armee.

Ihr Lieben, welcher Untergang auch ein-
pfällt mir wird -- in diesem Brief ha-
ben diere Mörder die Fiswahl.

Schweren Person sind viel Leid und Kummer
nach mir als durch Euch. Mein
Wille war zu leben. Seid stark und
vergelt mir, Euch Lieben diesen
Brief nicht erspart haben zu können
Gruß alle herzlich liebende
Heini